



Kooperation der Vernunft - Gemeinsam für unser Witten Die Zukunft unserer Stadt bewegen

Wir finden, dass Witten die schönste Stadt an der Ruhr ist – und so soll es bleiben. Dafür haben sich Grüne, SPD und WBG zusammengesetzt und viele inhaltliche Überschneidungen festgestellt. Um gemeinsam die Zukunft unserer Stadt zu bewegen, arbeiten diese drei Partner an einer Kooperation der Vernunft.

Die Partner werden mit ihrem Zukunftsentwurf keine unbezahlbaren Versprechungen machen und auch keine unrealistischen Forderungen aufstellen. Den Weg aus der Finanzkrise kann Witten nicht aus eigener Kraft schaffen. Während Einnahmen wegbrechen und Aufgaben stetig steigen, folgen zusätzliche Belastungen durch die Bundes- und Landesregierung. Weitere gemeinsame Einsparungen sind erforderlich, jedoch werden wir gemeinsam mit unseren drei Parteien und Fraktionen bei unserer Zusammenarbeit darauf achten, dass Sparmaßnahmen nicht zu Lasten der Schwachen gehen. Kinder und Jugend haben Vorrang, denn sie sind unsere Zukunft.

Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern wollen wir Witten weiter verbessern. Wir setzen auf bürgerschaftliches Engagement, nicht auf das Durchsetzen von Partikularinteressen. Deshalb werden wir nicht Interessen gegeneinander ausspielen, sondern das Wohl der ganzen Stadt beachten.

Gemeinsam mit der Bürgermeisterin möchten wir verantwortungsbewusst die Zukunft unserer Stadt ökologisch und sozial gestalten. Dies ist schwer, denn die neuen Verhältnisse im Wittener Rat erlauben keine sicheren Mehrheiten. Deshalb bieten wir allen im Rat vertretenen demokratischen Fraktionen eine konstruktive Zusammenarbeit an. Hier werden wir den Menschen in unserer Stadt verlässlicher Partner sein. Gemeinsam mit allen demokratischen Kräften kämpfen wir gegen Nazis in unserer Stadt und setzen uns für ein tolerantes und weltoffenes Witten ein.

In den nächsten Wochen werden wir uns auch im Rahmen der Haushaltsberatungen über weitere gemeinsame Ziele unterhalten - auf die folgenden Ziele haben wir uns bereits verständigt:

Bildung und Schule - Kinder sind unsere Zukunft

Deshalb werden in unserer Stadt die Elternbeiträge weiterhin sozial gestaltet - dies umfasst auch die Beitragsfreiheit für Geschwisterkinder. Im Rahmen der Landesförderung beteiligt sich Witten weiterhin an Programmen wie "Kein Kind ohne Mahlzeit" und "Jedem Kind ein Instrument" - daneben setzen wir die erfolgreiche Arbeit des Projektes "Kinder in Witten (KiWi)" fort. Jedes Kind unter drei, für welches ein Betreuungsplatz gesucht wird, soll diesen in der Ratsperiode erhalten. Dazu fördern wir den bedarfsgerechten Ausbau der Tagesbetreuung in Einrichtungen und Tagespflege. Alle Akteure in der Kinder- und Jugendpolitik erhalten von uns Verlässlichkeit - deshalb werden wir einen verbindlichen Jugendförderplan bis 2014 aufstellen. Die Partner setzen sich vorrangig für eine Sanierung von Schulen und den Erhalt aller Grundschulen ein.

Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung

Die Entwicklung unserer Stadt ist weiter voran zu treiben. Nach dem Erfolg der Stadtgalerie setzen sich die Partner für eine Umgestaltung des Kornmarktes ein, die nicht nur von der Politik und der Verwaltung, sondern auch von den Bürgerinnen und Bürgern getragen wird. Daneben soll auch in dieser Ratsperiode der Platz an der Gedächtniskirche einer neuen Nutzung zugeführt werden. Gemeinsam mit der Universität Witten/Herdecke als Impulsgeberin sind wir entschlossen, das Wachstumspotenzial der Gesundheitswirtschaft weiter auszubauen. Mit den beiden Forschungs- und Entwicklungszentren werden wir die Forschungs- und Technologieförderung verstärken.

Ökologische Modernisierung

Klimaschutz und Energieeffizienz sind die zentralen Themen unserer Zukunft. Deshalb setzen wir uns für den Ausbau erneuerbarer Energien ein. Im Rahmen größerer Dachsanierungen städtischer Gebäude stellen wir mit den Stadtwerken sicher, dass dort Solaranlagen installiert werden. Die

Straßenbeleuchtung soll in dieser Ratsperiode auf LED-Technik umgestellt werden. In Absprache mit der Verkehrsunfallkommission und örtlichen Akteuren sollen probeweise an Stellen ohne Unfallgefährdung Ampeln bei Nacht abgeschaltet werden.

Soziales

Wir wollen spätestens 2011 einen qualifizierten ökologischen Mietspiegel erstellt haben, der Mieten auch an der Energieeffizienz misst - die Nebenkosten stellen häufig genug bereits die zweite Miete dar. Die Misere auf dem Ausbildungsmarkt wollen wir bekämpfen - deshalb sollen die städtischen Töchter und verbundenen Unternehmen weiter - auch über Bedarf - ausbilden, um jungen Menschen eine Chance zu geben. Um die soziale Situation in unserer Stadt transparent zu machen, werden wir gemeinsam mit den Sozialverbänden regelmäßig einen Sozial- und Demografiebericht erstellen, der für uns Handlungsoptionen eröffnen soll. Den Kreis fordern wir auf, eine Befragung der 10.000 Wittener Kundinnen und Kunden der Jobagentur durchzuführen und die Jobagentur so zu stärken, dass eine effizientere Bearbeitung erreicht wird.

Sport und Kultur

Auch Städte mit schwierigen Haushaltssituationen dürfen Sport und Kultur nicht vernachlässigen - deshalb werden wir in dieser Ratsperiode den siebten Kunstrasenplatz (in Bommern) schaffen. Wir werden die Wittener Kulturlandlandschaft weiterhin in ihrer ganzen Breite unterstützen, eine wohnortnahe Versorgung mit Büchern und anderen Medien gewährleisten und alle Anstrengungen unternehmen, das Kultur- und Wissenszentrum am Märkischen Museum zu realisieren.

Saubere und sichere Stadt

Eine schöne Stadt muss auch sauber und sicher sein - deshalb sind alle Möglichkeiten zu nutzen, um dies durchzusetzen. Die Bürgerinnen und Bürger erhalten die Möglichkeit, verschmutzte Ecken zentral zu melden und deren Beseitigung kontrollieren zu können. Eine höhere Anzahl von Müllern soll Sauberkeit erleichtern.

Moderne Verwaltung

Die Stadtverwaltung wird weiterhin zu einem modernen effizienten Dienstleister mit großer Bürgernähe fortentwickelt, dazu werden die "Online-Angebote" kontinuierlich ausgebaut. Zur Steigerung der Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen wir uns weiterhin für Qualifizierungsmaßnahmen, Leistungsanreize und ein Führungsentwicklungskonzept ein. Die Verbesserung der Arbeitsbedingungen soll durch eine Sanierung des Rathauses bis 2014 erfolgen.

Was wir bis 2014 umsetzen - in aller Kürze:

- ✓ Bedarfsgerechte U3-Plätze für alle Kinder
- ✓ Schulen vorrangig sanieren - Grundschulen in allen Stadtteilen
- ✓ Verbindlicher Jugendförderplan
- ✓ Kornmarkt und Platz an der Gedächtniskirche mit den Bürgerinnen und Bürgern umgestalten
- ✓ Solaranlagen installieren - LED-Beleuchtung einführen - Ampeln nachts abstellen
- ✓ Qualifizierter ökologischer Mietspiegel bis 2011
- ✓ Ausbildungsgarantie städtischer Betriebe
- ✓ Sozial- und Demografiebericht erstellen - Jobagenturkunden befragen
- ✓ Kunstrasenplatz für Bommern - Wissens- und Kulturzentrum für alle
- ✓ Verschmutzung bekämpfen - Dreckecken beseitigen - Sorgentelefon einführen
- ✓ Verwaltung modernisieren - Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter qualifizieren - Rathaus sanieren